

## MÄRCHEN VOM WINZIG KLEINEN MANN

Es war einmal ein winzig kleiner Mann, der lebte in den Sümpfen an einem grossen Fluss. Stand er neben anderen Menschen, selbst wenn die nicht sehr groß waren, so reichte er ihnen bis zum Knie. Er wäre gern etwas größer gewesen, also sprach er zu sich: „Ich will das größte Tier in der Nachbarschaft fragen, wie es sich anstellen lässt, dass ich etwas größer werde.“ Er ging zum Pferd und fragte: „Mein liebes Pferd, kannst du mir sagen, was ich tun muss, um etwas größer zu werden?“

Das Pferd sprach: „Du musst viel Mais essen und immer herumrennen, mindestens zwanzig Meilen am Tag, und wenn du das tust, wirst du mit der Zeit so groß und stark werden wie ich.“ Der winzig kleine Mann tut, wie ihm geheißen, aber der Mais lag ihm schwer im Magen, vom vielen Traben schmerzten ihn die Füße, und von all der verzweifelten Anstrengung wurde er ganz traurig ... nur größer wurde er nicht. Also kehrte er in sein Haus zurück und dachte darüber nach, warum der gute Rat des Pferdes bei ihm sogar nichts genutzt habe. Endlich sagte er sich: „Vielleicht war das Pferd nicht der rechte Ratgeber in meinem Fall. Ich will den Ochsen fragen.“ Er besuchte also den Ochsen und sagte: „Lieber Ochse, kannst du mir sagen, was ich tun muss, damit ich etwas größer werde?“ Der Ochse antwortete: „Du musst viel Gras fressen und dann musst du brüllen, und wenn du ganz laut gebrüllt hast, du wirst schon selten, dann bist du plötzlich so groß wie ich.“ Der winzig kleine Mann befolgte auch diesen Rat gewissenhaft, aber vom Gras bekam er Bauchschmerzen, und vom vielen Brüllen wurde seine Stimme heiser, das Schlimmste war jedoch, er wurde nicht größer, sondern kleiner und kleiner. Da kehrte er wieder in sein Haus zurück, setzte sich vor die Tür und dachte darüber nach, warum bei ihm aller guter Rat nichts geholfen habe. Kurz darauf kam die Eule vorbei. Sie flog zu den Sümpfen hinüber und schrie dabei: „Dumme Leute haben immer Missgeschick, dumme Leute haben immer Missgeschick.“ „Warte einen Augenblick, Eule“; sagte der winzig kleine Mann, „ich möchte dich etwas fragen.“ „Aber bitte schön“, sagte die Eule höflich und setzte sich auf einen Ast, „was kann ich für dich tun?“ „Ich möchte größer werden“, sagte der winzig kleine Mann. „Aber was immer ich auch versuche, ich werde nicht größer. Ich bin schon ganz verzweifelt.“ Da sprach die Eule: „Warum

willst du eigentlich unbedingt größer werden, als du bist?" „Ganz einfach“, antwortete der winzig kleine Mann, „wenn es einen Streit gibt, ist es gut, groß und stark zu sein, damit man nicht den Kürzeren zieht.“ „Hat denn schon jemand versucht, dich zu verhauen?“ fragte die Eule. „Nein, das nicht“, gab der winzig kleine Mann zu. „Na siehst du“, meinte die Eule, „du brauchst dich gar nicht zu schlagen. Also, warum willst du dann größer und stärker sein, als du bist?“

„Es ist da noch etwas“, sagte der winzig kleine Mann. „Wenn ich groß wäre wie die anderen, könnte ich ganz weit sehen.“ „Klettere doch auf einen Baum“, riet ihm die Eule, „dann siehst du weiter als der größte Mann.“ „Eigentlich hast du recht“, sprach der winzig kleine Mann.

„Also“, sagte die Eule, „ich sehe, wir verstehen uns. Ob nämlich jemand nun riesengroß oder winzig klein ist, darauf kommt es nicht an. Warum wünschst du dir, dass deine Beine wachsen! Wünsch dir lieber, dass dein Verstand wächst, Dann wirst du deine Sorgen loswerden.“